



ContiTech MGW Hann. Münden/Oedelsheim, ContiTech Northeim

## Conti-Kahlschlag in Südniedersachsen

Am Freitag, den 24. Juni 2022 wurden die Belegschaften der beiden südniedersächsischen ContiTech Standorte in Hann. Münden/Oedelsheim sowie in Northeim zeitgleich über einen drastischen Personalabbau informiert. Insgesamt sind in Südniedersachsen mehr als 650 Stellen betroffen. In Hann. Münden ist eine komplette Fabrikschließung geplant. Auch an anderen deutschen ContiTech-Standorten wird Personal abgebaut. Betriebsbedingte Kündigungen scheinen damit vorprogrammiert.

Dieser personelle Kahlschlag ist ein Offenbarungseid für die Transformationskompetenz der ContiTech AG. Anstatt die südniedersächsischen Belegschaften für die Herausforderungen der Zukunft zu gewinnen und im Schulterschluss mit den Arbeitnehmervertretern beschäftigungssichernde Standortperspektiven zu entwickeln, bereitet das Unternehmen teure Massenentlassungen vor. Dies ist nicht nur für die unmittelbar Betroffenen und ihre Familien eine Katastrophe, sondern auch für die verbleibenden Beschäftigten. Denn für deren Zukunft in einer veränderten Arbeitswelt ist durch Massenentlassungen nichts gewonnen.

Die IG BCE Südniedersachsen wird diesen personellen Kahlschlag nicht akzeptieren. Betriebsbedingte Kündigungen müssen verhindert werden. Dies geht nur durch zukunftsgerichtete Investitionen.

Bereits im Frühjahr 2021 kündigte die Continental AG einen Abbau von bis zu 13.000 Stellen in Deutschland an. In der Zwischenzeit wurde an den beiden Standorten sehr umfangreich aus öffentlichen Mitteln das Instrument der Kurzarbeit genutzt, mit dem ein – vorübergehender – Arbeitsausfall kompensiert werden kann, wenn er denn nur vorübergehend ist (§96 SGB III). Doch selbst jetzt wird in Hann. Münden/Oedelsheim weiterhin noch auf Kurzarbeit zurückgegriffen.

Am Standort ContiTech MGW Hann. Münden/Odelsheim arbeiteten 2019 noch rund 1.100 Beschäftigte. Seither wurde bereits deutlich Personal reduziert auf aktuell nur noch 750 Beschäftigte. Im vergangenen Jahr wurde der kleine Betriebsteil in Hedemünden geschlossen. Etwa 500 Beschäftigte arbeiten aktuell in Hann. Münden, etwa 250 Beschäftigte arbeiten aktuell in Oedelsheim. Der Restrukturierungsplan sieht nun vor, die Fabrik in Hann. Münden zu schließen und Produkte nach Oedelsheim zu verlagern, wo einige wenige Kolleginnen und Kollegen weiterbeschäftigt werden können. Das Mündener Gummiwerk (MGW) liegt im Herzen der Stadt. Seine Wurzeln reichen zurück bis in die Anfänge der Industrialisierung in Deutschland.

Am Standort ContiTech Northeim waren vor der Corona-Pandemie noch knapp 1.900 Beschäftigte tätig. Inzwischen wurde der Personalstand auf etwa 1.700 reduziert. Am Northeimer Standort sind vier ContiTech-Gesellschaften aktiv, von denen nun die sog. Schlauch-Gesellschaft mit knapp 300 Beschäftigten geschlossen werden soll. Für Northeim gilt aktuell noch eine Beschäftigungssicherungsvereinbarung. Die IGBCE prüft derzeit Möglichkeiten, die Vereinbarung vorzeitig zu kündigen und zur 37,5 Stundenwoche zurückzukehren.

Kontakt:

**Dr. Mathias Heiden**

Gewerkschaftssekretär

Bezirk Südniedersachsen

Kalandstr. 5 - 31061 Alfeld

Tel.: +495181841615

Fax.: +495181841620

Mobil: +4915142244780

E-Mail: [Mathias.Heiden@igbce.de](mailto:Mathias.Heiden@igbce.de)